

Abstract zur Diplomarbeit

Hand in Hand mit der Spitex

Julia Zihlmann, AT 18-21, Eingereicht zur Diplomerreichung als Aktivierungsfachfrau HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Aktivierung

Einleitung

In der Schweiz gibt es immer mehr ältere Menschen, welche zunehmend an Vitalität und Selbständigkeit verlieren. Weil die meisten so lange wie möglich zu Hause leben möchten, sind viele auf Unterstützung angewiesen. Die Spitex leistet bereits einen grossen Beitrag dazu. Der Bereich der eigentlichen Betreuung ist jedoch von der Nonprofit-Spitex bescheiden abgedeckt. Deshalb sieht die Autorin grosses Potenzial für eine Zusammenarbeit zwischen der Nonprofit-Spitex und der diplomierten (dipl.) Aktivierungsfachperson Höhere Fachschule (HF).

Ziele und Fragestellung

Das Ziel dieser Diplomarbeit ist es, herauszufinden, welche Dienstleistungen die dipl. Aktivierungsfachperson HF im Rahmen der Spitex bieten kann, um ein Altern in Würde von älteren Menschen zu Hause zu unterstützen. Des Weiteren soll das Bedürfnis von Dienstleistungen der Aktivierung im häuslichen Bereich bei Spitex-Angestellten und älteren Menschen erfragt werden. Die Fragestellung lautet deshalb folgendermassen: Wie kann eine dipl. Aktivierungsfachperson HF das Angebot der Spitex ergänzen, um ein Altern in Würde von älteren Menschen zu Hause zu unterstützen?

Methodik

Um das Ziel dieser Diplomarbeit zu erreichen wurde einerseits eine Literaturrecherche durchgeführt, andererseits eine schriftliche Befragung mittels Fragebogen gemacht. Dabei wurden Klientinnen und Klienten (KL) sowie Mitarbeitende (MA) von zwei Spitex-Organisationen befragt.

Ergebnisse/ Resultate

Im Ergebnisteil werden theoretische Hintergründe zum Berufsprofil und den Kompetenzen der dipl. Aktivierungsfachperson HF sowie der Nonprofit-Spitex erarbeitet. Zudem wird untersucht, was Würde bedeutet und was Betreuung heisst beziehungsweise was gute Betreuung ausmacht.

Diskussion und Schlussfolgerungen

Anhand der Resultate wird ersichtlich, dass viele Parallelen zwischen den Kompetenzen einer Aktivierungsfachperson, dem Würdeverständnis sowie guter Betreuung bestehen. Durch die schriftliche Befragung wird deutlich, dass das Bedürfnis nach Betreuungsangeboten bei MA wie auch bei KL vorhanden, jedoch sehr individuell ist. Es lässt sich schlussfolgern, dass keine konkrete Auflistung von Dienstleistungen gemacht werden kann. Es besteht aber durchaus die Möglichkeit als Aktivierungsfachperson das Angebot der Spitex-Organisationen zu ergänzen. Die Fragestellung gilt nicht als abschliessend beantwortet, da weiterführende Untersuchungen gemacht werden müssen, um sie genauer beantworten zu können.

Bern, 7. Mai 2021